

# Buchinformation<sup>1</sup>

Verantwortlich für folgende Gebiete:

Gesamtredaktion	Roland Gebauer	<a href="mailto:RCGebauer@t-online.de">RCGebauer@t-online.de</a>
Altes Testament	Walter Hilbrands	<a href="mailto:walter.hilbrands@nexgo.de">walter.hilbrands@nexgo.de</a>
Neues Testament	Michael Schröder	<a href="mailto:MichaelGudrun.Schroeder@t-online.de">MichaelGudrun.Schroeder@t-online.de</a>
Systematische Theologie	Jochen Eber	<a href="mailto:jeth@afet.de">jeth@afet.de</a>
Historische Theologie	Lutz E. v. Padberg	<a href="mailto:v.Padberg-Everswinkel@t-online.de">v.Padberg-Everswinkel@t-online.de</a>
Praktische Theologie	Helge Stadelmann	<a href="mailto:Stadelmann@fta.de">Stadelmann@fta.de</a>

Hinweis: Eine Garantie für die Rücksendung oder Besprechung unaufgefordert zugesandter Rezensionsexemplare kann nicht übernommen werden.

## Altes Testament

### 1. Einführungen, exegetische Methode, Hilfsmittel

---

Page H. Kelley, Daniel S. Mynatt, Timothy G. Crawford: *Die Masora der Biblia Hebraica Stuttgartensia. Einführung und kommentiertes Glossar*, Stuttgart: Deutsche Bibelgesellschaft, 2003, kt., 240 S., € 19,-

---

Den Autoren, dem Übersetzer (Martin Rösel) und der Deutschen Bibelgesellschaft zu großem Dank verpflichtet sind alle ernsthaft mit der hebräischen Bibel Beschäftigten für diese wertvolle Publikation, die eine wichtige Lücke in der Reihe im Grunde unverzichtbarer Hilfsmittel schließt.

Während es für die Bereiche von Textforschung, Wortschatz und Grammatik schon länger qualitativ hoch stehende Nachschlagewerke gibt, fehlte für den Bereich der Masora bisher etwas Entsprechendes. Wer sich mit den masoretischen Beigaben an Rand und Ende biblischer Bücher auseinander setzen wollte, musste sich die relevanten Informationen mühsam aus einer Mehrzahl von Werken zusammensuchen. Dazu kam, dass diese Suche nicht selten ohne zufrieden stellendes Ergebnis blieb. Manche Angaben erschienen unvollständig oder sie erwiesen sich als unverständlich, weil sie perfekte Lateinkenntnisse voraussetzten bzw. für

---

1 Die mit einem Asteriskus versehenen Werke werden voraussichtlich im nächsten Jahrbuch JETH 20 (2006) rezensiert.

Leser bestimmt waren, die mit der Welt der Masora bereits vertraut waren. Den meisten blieb nichts anderes übrig – so unbefriedigend dies auch sein mochte –, diesen (häufig auch unterschätzten) Teil der Grundtextüberlieferung auszublenden. Man musste darauf hoffen, dass sich eines Tages Spezialisten dazu aufrufen würden, ein Werk zu publizieren, das umfassend, zuverlässig und verstehbar in die Materie einführt und die relevanten Fakten für die am hebräischen Alten Testament Arbeitenden zugänglich macht.

Der amerikanische Masora-Spezialist Page H. Kelley († 1997) hat sich zusammen mit seinen Schülern Daniel S. Mynatt und Timothy G. Crawford dazu aufgerafft und ein Werk mit exakt diesen Qualitätsmerkmalen geschaffen, auf vorbildliche Weise wissenschaftliche Gründlichkeit mit „Benutzerfreundlichkeit“ (für Anfänger wie Fortgeschrittene) kombinierend. Nachdem 1998 das englischsprachige Original bei Eerdmans erschienen ist (*The Masorah of Biblia Hebraica Stuttgartensia. Introduction and Annotated Glossary*), liegt nun, von Martin Rösel fachmännisch übersetzt (sowie geringfügig angepasst, erweitert und verbessert), erfreulicherweise auch eine deutschsprachige Version vor.

Das Werk besteht aus fünf Kapiteln, wobei das fünfte rund die Hälfte der Seiten ausmacht: Kapitel 1: Einführung (Was ist die Masora? Warum lohnt das Studium der Masora? Grundlegende Arbeitsmaterialien; Grundlagen [„Mp“, *Qere/Ketiv*]); Kapitel 2: Die Geschichte der Masora (die verschiedenen Traditionen, Familie Ben Ascher usw.); Kapitel 3: Der protomasoretische Text (u.a. *puncta extraordinaria*; umgekehrtes Nun); Kapitel 4: Die Arbeit mit masoretischen Anmerkungen (u.a. mit einer ganzen Reihe von Musteranalysen der Masora konkreter Einzelstellen mit detaillierter Erklärung; hier hat M. Rösel eine Musteranalyse einer Manuskriptseite des Leningradensis ergänzt); Kapitel 5: Glossar masoretischer Termini (die in der Masora erscheinenden Ausdrücke werden erklärt und deren Funktion anhand von konkreten Beispielen erläutert). Ein hervorragendes Literaturverzeichnis und ein Stellenregister schließen das Ganze ab (ein Sachregister fehlt leider).

Jeder ernsthaft mit dem hebräischen Grundtext Beschäftigte (sei dies mit der BHS oder der neuen BHQ) sollte dieses inhaltlich wie stilistisch ansprechende Werk studieren und stets in Reichweite haben.

Heinrich von Siebenthal

---

Christof Hardmeier, Eep Talstra, Alan Groves (Hg.): *Stuttgarter elektronische Studienbibel*, Stuttgart: Deutsche Bibelgesellschaft; Nederlands Bijbelgenootschap, 2004, CD-Rom + Handbuch, 119 S., € 240,-

---

Den Herausgebern der Stuttgarter Elektronischen Studienbibel (SESB) ist ein großer Wurf gelungen. Jahrelang als „Quest 2“ angekündigt und von vielen sehn-